

1. Vorbereitungen und Formalitäten im Gastland (Fristen an der Gasthochschule, Unterlagen, Bescheinigungen, Aufenthaltsgenehmigung/ Wohnsitzanmeldung, Behördengänge, Bankkonto, ggf. Wohngeld, sonstige finanzielle Fördermöglichkeiten)

Mit der Zusage meiner Heimatuniversität, dass ich ein Semester an der SUNY Stony Brook verbringen darf, begonnen meine Vorbereitungen für meinen Auslandsaufenthalt. Etwa ein halbes Jahr vor der Abreise habe ich mich für das Stipendium Promos beworben. Dieses läuft, wie auch die Bewerbung für das Auslandssemester, über Mobility Online. Promos ermöglichte mir ein Teilstipendium in Höhe von €1.600.

Zu meinen weiteren Vorbereitungen für das Auslandssemester an der SUNY Stony Brook gehörten, ebenfalls ca. ein halbes Jahr vor der Abreise, ein Englischsprachkurs und abschließendem IELTS Test. Um ein Semester an einer amerikanischen Universität zu verbringen, benötigt man einen IELTS Overall Band Score von mindestens 6.5, sowie in keinem der Bereiche schlechter als 6.0. Bis Ende April forderte die Gastuniversität das IELTS Zertifikat an. Alternativ zu einem IELTS Test kann auch der TOEFL Test absolviert werden - ich habe mich jedoch dagegen entschieden, da der IELTS Test angenehmere Prüfungsanforderungen hat. Zum gleichen Zeitpunkt, zu dem die Englischkenntnisse angefordert werden, wird auch ein Portal freigeschaltet, auf dem man sich sehr viele Hinweise durchlesen muss und deren Kenntnisnahme zustimmt. Diese beinhalten beispielsweise Hinweise zur Kurswahl, wie man auf dem entsprechenden Portal Geld an die Universität überweist, und man muss Nachweise über Liquidität i.H.v. \$14.000 erbringen. Außerdem wird eine Präferenz zum Housing abgefragt. Hier kann man zwischen Single Room oder Shared Room wählen.

Sind die wesentlichen Formalitäten abgeschlossen, sendet die Universität einem die Form J1. Diese benötigt man, um einen Termin bei der Botschaft zu vereinbaren, um das Visum zu beantragen. Die Form J1 wird einem dann per Post zugesendet. Mit diesem Formular, für welches man in einem Portal €198,21 sog. Sevis Fees begleichen muss, kann man dann einen Termin in der Botschaft vereinbaren. Zu dem Zeitpunkt, zu dem ich meinen Termin vereinbart habe, waren Termine ca. einen Monat später verfügbar. Dieses kostet €144. Das Visum kann dann nach dem Termin an der Botschaft abgeholt werden (kostenlos), oder man kann es sich binnen maximal 7 Tagen per Post zusenden lassen (€18).

Außerdem wird ein sogenannter Welcome Folder an die Heimuniversität gesendet. Dieser beinhaltet unter anderem Lagepläne der Universität, Hinweise zur Beantragung des Visums, und eine SIM Karte von MINT. Bei diesem Anbieter habe ich auch einen Plan aktiviert, da er günstige Angebote bereitstellt. Diese kann man im Voraus in Deutschland kaufen und einfach aktivieren, sobald man in den USA ist.

Anfang Mai folgt dann eine Mail, in der die Zugangsdaten für das Portal SOLAR und die Mail Adresse. SOLAR ist jenes Portal, über welches unter anderem die Kurswahlen durchgeführt werden und Geld an die Universität überwiesen werden. Anfang Juli hat der Exchange Advisor der Gastuniversität, Steve Fogarty (dem man definitiv ohne schlechtes Gewissen eine Mail schreiben kann, wenn Unklarheiten bestehen), eine Mail zur Kurswahl gesendet.

Neben den oben genannten Fristen und Verfahren zum Visum, sind eine weitere Voraussetzung, um an der SUNY Stony Brook Kurse belegen zu dürfen, die Dokumente der Immunization und Meningitis Form. Diese müssen bis spätestens drei Wochen vor Beginn der Orientierungswoche an die Universität übermittelt werden. Für den Health Check sollte man deshalb früh genug einen Termin beim Arzt anfragen. Die Meningitis Impfung hingegen wird zwar empfohlen, ist jedoch nicht verpflichtend. Diese habe ich nicht gemacht, was ich auch empfehlen würde.

Ebenfalls vor Auslandsaufenthalt ist ein ausreichender Krankenversicherungsschutz abzuschließen. Zwar ist der Krankenversicherungsschutz an der Universität auch verpflichtend, jedoch wird zusätzlicher Schutz benötigt, für Fälle wie einen Rücktransport im Todesfall oder einem längeren Krankenhausaufenthalt. Hier ist die Krankenversicherung des ADAC zu empfehlen, welcher mich für 4 Monate €126,20 gekostet hat. Eine private Unfallversicherung ist nicht zwingend nötig. Es ist außerdem hilfreich zu klären, ob die Haftpflicht, über welche man in Deutschland versichert ist, auch im Ausland greift.

Aufgrund meines Auslandsaufenthalts habe ich auch eine neue Kreditkarte beantragt. Bei einer bestehenden Kreditkarte sollte man überprüfen, ob Fremdwährungsgebühren bei jeder Transaktion

fällig werden. Ist dies der Fall, würde ich empfehlen, sich eine zweite Kreditkarte anzuschaffen. Hierzu kann ich die DKB empfehlen.

2. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule (Lage/Anreise, Orientierungswoche/Info-Veranstaltungen für Austauschstudierende, Betreuung/Ansprechpartner, Immatrikulation, Campusleben, Freizeitangebote, Kulturelles etc.)



Lage/Anreise

Um von dem Flughafen JFK zur Universität zu kommen, gibt es vor allem zwei gute Möglichkeiten. Erstens besteht die Möglichkeit, nach der Ankunft den AirTrain zur Jamaica Station zu nehmen. Dieser kostet 5\$. Von hier aus kann man mit der LIRR (Long Island Rail Road) nach Stony Brook fahren. Die meisten Verbindungen beinhalten jedoch einen Umstieg. Je nachdem, zu welcher Zeit man diesen Zug nimmt, kostet es entweder \$11 (Off-peak) oder \$15.25 (Peak). Die Station Stony Brook befindet sich direkt am Campus. Von hier dauert es 15-20 Minuten zu Fuß zu den West Apartments (in denen die internationalen Studierenden für gewöhnlich untergebracht sind) oder 15-20 Minuten mit dem Outer Loop (einer der Busse, die auf dem Campus fahren).

Die zweite Möglichkeit ist, sich ein Auto zu mieten. Dieses habe ich gemacht und würde ich auch jedem empfehlen. Mit dem AirTrain gelangt man zur Car Rental Station. Mit dem Auto benötigt man, je nach Verkehr, etwa eine Stunde und 15 Minuten. Ich würde empfehlen, den Mietwagen für einen Tag bis zwei Tage mehr zu buchen. So kann man am ersten Tag entspannt einen Einkauf machen, und gegebenenfalls schon einmal den ein oder anderen Ort in der Umgebung ansteuern. Eine Avis Station befindet sich ebenfalls direkt neben dem Campus, direkt hinter der LIRR Station. Dort kann man dann das Auto entspannt zurückbringen.

Stony Brook liegt auf Long Island, ca. 2 Stunden mit dem Zug nach New York City. Deshalb bietet sich ein Tagesausflug immer an. An einem langen Wochenende oder im Fallbreak bietet sich auch eine Reise nach Boston oder Washington D.C. an. Nach Boston sind es von NYC etwa 4 Stunden mit dem Bus. Für amerikanische Verhältnisse ebenfalls nicht sehr weit weg ist Kanada. Eine Fahrt nach Montréal dauert etwa 8 Stunden. Und wenn man schon einmal dort ist, kann man auch noch zwei Stunden weiter nach Québec fahren. Die Altstadt und die Montmorency Falls sind wirklich lohnenswert.

Orientierungswoche

Die Orientierungswoche begann für mich am 21. August 2019. Am Morgen musste im International Academic Office ein Formular zur Beantragung der ID Card ausgefüllt werden, im Anschluss daran

wurden die Fotos hierfür gemacht. Für den Nachmittag standen Busfahrten zur Verfügung, die zum nahegelegenen Target führen. Da sowohl die Apartments als auch die Küchen keinerlei Ausstattung beinhalten, ist dies ein entsprechend großer Einkauf. Aus diesem Grund empfehle ich, mit dem Mietwagen die ersten Einkäufe zu erledigen. Von Töpfen über Geschirr bis hin zur Bettwäsche wird es ansonsten schwer, alles im Bus zu transportieren.

Am Donnerstag, den 22. August, fand eine Orientierungsveranstaltung statt. Diese begann morgens mit einem gemeinsamen Frühstück aller Exchange Students. Dies ist DIE Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Das sollte man auf gar keinen Fall verpassen. Im Anschluss wurden wir von verschiedenen Mitarbeitern der Universität willkommen geheißen. Nach einigen Präsentationen, u.a. über das Housing und unseren VISA Status, folgte ein Lunch. Nach dieser Einführung fand eine Campustour statt. Dies hilft definitiv, um eine erste Orientierung auf dem Campus zu entwickeln.

Während der gesamten Zeit der Einführungswoche ist das IAP Office (Büro der International Academic Programs) geöffnet, um beispielsweise Fragen bezüglich der Kurswahl zu klären.

Betreuung/Ansprechpartner

Der erste Ansprechpartner von Anfang an ist Stephen Fogarty. Steve ist Exchange Advisor. Schon vor Beginn des Semesters tauscht er mit allen Studierenden unzählige Mails aus. Man braucht also nicht zu zögern, ihm bei Belangen aller Art zu schreiben. Auch auf eine schnelle Antwort kann man sich immer verlassen. Falls Steve einmal nicht der richtige Ansprechpartner sein sollte, leitet er einen an die jeweilige Kontaktperson weiter.

Campusleben/Freizeitangebote

Das Campusleben in Stony Brook kann man sich sehr individuell gestalten. Etwa zwei bis drei Wochen nach Vorlesungsbeginn findet ein Involvement Fair statt. Hier stellen sich alle Clubs vor, die es auf dem Campus gibt. Neben den fraternities und sororities sind auch alle Sportclubs vertreten, wie Tennis, Soccer, Football etc., sowie Environment Clubs, Debate Clubs, u.v.m. Hier sollte für jeden etwas dabei sein. Wenn man nicht in einen Club möchte, sondern lieber Sport im Fitnesscenter macht, steht einem das Fitness & Recreation Center mit sehr großzügigen Öffnungszeiten und Geräten zur Verfügung.



Wenn man sich selbst nicht in einem Club involvieren möchte, finden einige Veranstaltungen auf dem Campus statt, an denen man teilnehmen kann. Dazu zählen vor allem Spiele der Sportteams. Das erste Football Spiel kann man sich nicht entgehen lassen. So viele Zuschauer wie an diesem Tag wird man außerdem nicht wieder im Stadion sehen (nicht einmal beim Homecoming). Auch die Basketballspiele sind sehr sehenswert! Die Saison geht leider vergleichsweise spät los, erst Anfang November, jedoch sind die Spiele relativ häufig. Zu den Sportevents erhalten die Studierenden natürlich freien Eintritt.

Weiterhin ist es zu empfehlen, sich im Staller Center einen Movie Pass ausstellen zu lassen. Auch diesen erhalten Exchange Students kostenfrei. Dieser gewährt einem Eintritt zu den etwa vier Movie Nights im Staller Center. Pro Movie Night werden zwei unterschiedliche Filme gezeigt.

Alle weiteren Veranstaltungen jeglicher Art findet man außerdem in der App Corq. Hier werden alle Veranstaltungen, die auf dem Campus stattfinden, angezeigt. Außerdem erhält man hier alle Informationen zu Zeit, Ort und Art der Veranstaltung.

3. Kurswahl/Kursangebot/Kursbeschränkungen für Austauschstudierende (z.B. Wie wurde Kurswahl vorgenommen bzw. Anerkennung abgestimmt? Kurswahl an anderen Fakultäten/Kurswechsel möglich? Fristen für Anmeldung zu Kursen/Kurswechsel? Wann standen Kurse online und wo (Link)? Besondere Hinweise, z.B. zu Prüfungen, Sprache; spezielle Tipps für Seminare/Kurse, die besonders für Austauschstudierende geeignet/ungeeignet sind etc.)
Bitte denken Sie daran, dass Sie als ehemalige/r Austauschstudierende/r hier am besten für zukünftige Studierende Auskunft geben können.

Die Wahl der Kurse ist ein kleines Hin und Her gewesen. Zunächst dient das Bulletin des jeweiligen Semesters dazu, sich einen sehr guten Überblick über die Kurse zu verschaffen. Das Bulletin für das Semester wird allerdings erst ca. einen Monat vor Beginn des Semesters hochgeladen. Man sollte sich also zunächst an dem Bulletin für das Wintersemester (oder Sommersemester, je nachdem in welchem Semester man ins Ausland geht) des Vorjahres orientieren. **Dieses findet man auf der Website <https://www.stonybrook.edu> unter ‚Academics‘ → ‚Bulletins‘ → ‚Undergraduate‘ → ‚Programs & Courses‘.** Hier kann den jeweiligen Studiengang auswählen und sich das Kursangebot anzeigen lassen. Jedoch sollte man sich in jedem Fall darauf einstellen, dass man die Kurse aus verschiedenen Gründen nicht belegen kann.

Kurz vor der Kurswahl, etwa einen Monat vor Beginn des Semesters, versendet Steve eine Mail, in der alle Kurse aufgelistet sind, die man als Exchange Student belegen kann. Theoretisch ist es möglich, Kurse von verschiedensten Fakultäten zu wählen. In einem Google Document, dessen Link Steve ebenfalls versendet, kann man dann die Kurse ‚anfragen‘. Dieses ist notwendig, da man sich in dem System, in dem die Kurswahlen stattfinden (SOLAR), nur für die Kurse anmelden kann, wenn man die Voraussetzungen erfüllt. Da man jedoch zuvor keine Kurse in Stony Brook belegt hat, erfüllt man jene Anforderungen nicht. Nachdem Steve dann diese Anforderungen formell eingetragen hat, beginnt die Registrierung der Kurse in SOLAR. Auch hierzu versendet Steve eine Mail, die das Verfahren genauer erörtert. Damit sollte dann im besten Falle die Kurswahl abgeschlossen sein.

Bis ca. drei Wochen nach Beginn des Semesters besteht noch die Möglichkeit, Kurse zu wechseln. Hiermit habe ich jedoch keine Erfahrungen gemacht, da ich mit meiner ursprünglichen Kurswahl zufrieden war. Von Kommilitonen weiß ich jedoch, dass nach Absprache mit Steve auch dies relativ unproblematisch ist.

Neben drei Business Kursen (Principles of Marketing, Principles of Project Management und Social Media Marketing Strategy, welche ich alle drei empfehlen kann) habe ich einen Kurs der IAP, namens Rethinking America, belegt. Alle IAP-Kurse richten sich an internationale Studierende, die ihr Englisch verbessern möchten. Hier geht es primär darum, in kleinen Kursen seine sprachlichen Fähigkeiten zu verbessern. Die Kurse des IAP kann ich besonders empfehlen.

Die Business Kurse sind von der Größe mit Kursen aus Bremen zu vergleichen. Besonders die Kurse der ersten Semester wird von vielen Studierenden belegt. Im Gegensatz dazu haben an dem IAP Kurs nur 13 Studierende teilgenommen. Das Semester in Stony Brook, einschließlich der Prüfungsleistungen, ist jedoch eher mit dem deutschen Schulsystem zu vergleichen. In den Kursen hatte ich jeweils 2-3 Klausuren über das Semester verteilt, und in zwei der vier Kurse jeweils wöchentliche Ausarbeitungen. Der Workload ist also über das Semester verteilt.

4. Unterkunft (Besonderheiten bei der Wohnungssuche, Empfehlungen, Internetadressen, Bewerbung, Wohnheime/Privatunterkünfte/kurzfristige Unterkünfte, Lage/Ausstattung/Kosten/ etc.)

Wie schon zu Beginn kurz erwähnt, werden die individuellen Präferenzen zum Housing abgefragt. Hier kann man zwischen einem Single Room oder einem Shared Room wählen. Die Wahrscheinlichkeit, dass man einen Shared Room erhält, ist allerdings sehr gering. Dies liegt daran, dass in den West Apartments, in denen die internationalen Studierenden untergebracht werden, zu größtem Teil Einzelzimmer sind. Auch wenn die Einzelzimmer im Vergleich zu den Doppelzimmern noch einmal etwas teurer sind (etwa \$5.800 für Einzelzimmer und \$4.500 für Doppelzimmer) bin ich im Nachhinein sehr froh, einen Rückzugsort für mich allein gehabt zu haben.

Grundsätzlich ist das Housing auf dem Campus teuer, jedoch für Austauschstudierende auch sehr komfortabel. In der Vorbereitung hat man keinerlei Aufwand. Zudem wird den Studierenden zu Beginn des Semesters ein 24h Check-in geboten, und am Ende des Semesters kann bequem ausgecheckt werden. Zudem ist es aus sozialen Gründen sehr zu empfehlen, auf dem Campus zu

wohnen, da man so sehr guten Kontakt zu allen anderen Austauschstudierenden hat. Ich habe keinen Exchange Student kennengelernt, der nicht auf dem Campus gewohnt hat. Dieses würde ich auch keinem empfehlen.

In den West Apartments hat man das Glück einer Gemeinschaftsküche. Mit seinen fünf Mitbewohnern teilt man sich diese. Neben der Möglichkeit, sich selbst zu beköstigen, kann man sich auch einen Meal Plan kaufen. Da ich dieses nicht gemacht habe (und aufgrund des sehr hohen Preises und vergleichsweise nicht so guten Essens auch nicht empfehlen würde), habe ich keine Informationen über die verschiedenen Optionen und Tarife. Es ist jedoch nicht zu unterschätzen, dass ein gemeinsames Kochen mit anderen Studierenden immer schön für die Geselligkeit und auch für den interkulturellen Austausch ist. Möchte man doch einmal in einer Mensa essen, ist dies für einen ‚Eintritt‘ von etwa \$12 Dollar möglich.



Es ist jedoch zu beachten, dass die Wohnungen auf dem Campus nicht ausgestattet sind. Man findet ein Bett mit Matratze, einen Schreibtisch, einen Stuhl, einen kleinen Schrank und kleinere Kommoden vor. Auch die Küche ist nicht ausgestattet. Bringt man sich also keine Bettwäsche mit, kann es schon einmal vorkommen, dass man die erste Nacht über und unter Handtüchern verbringt. Auch bei kleineren Küchenutensilien bietet es sich an, diese von zu Hause mitzubringen. Größere bzw. teurere Dinge kann man sich, sobald man angekommen, gegebenenfalls mit seinen Mitbewohnern teilen.





5. Sonstiges (besondere Erlebnisse, Transport, Studentenjobs, Hinweise zur Sicherheit, Internet, Probleme/Anregungen/persönliche Empfehlungen, Verpflegung)

Auf dem Campus ist eine Vielzahl von Apps hilfreich. Einige habe ich schon erwähnt, der Vollständigkeit halber Liste ich hier noch einmal die hilfreichsten und deren Funktion auf.

SBU Transit: Durch die SBU Transit App kann man alle Busrouten orten, die auf dem Campus fahren. Hierzu zählen Outer Loops, die einmal um den Campus herumfahren, ein Inner Loop, welcher nur von den West Apartments zum Kern des Campus fährt, und bspw. Routen zu Parkplätzen, welche etwas außerhalb liegen.

Corq: Corq zeigt alle Campus Events an, von sportlichen Events bis hin zur Blutspendenaktion. Hier findet man alles, was auf dem Campus los ist.

ATLETO: Mit dieser App kann man im Fitnessstudio seine Aktivitäten tracken, oder auch ein Appointment für den Massagestuhl buchen (sehr zu empfehlen!).

TrainTime: Dies ist das amerikanische Pendant zur Deutsche Bahn App.

MTA: In dieser App kauft man die Zugtickets.

Uber: Immer hilfreich, vor allem wenn man sich mit mehreren ein Uber teilt, kann man sich über die Uber App auch gleich die Kosten teilen.

Blackboard: Die App zur Website, in der man seine Kurse inklusive Dateien etc. findet.

6. Was ist tunlichst zu vermeiden? (Dont's)

Es gibt nicht viele Dinge, die man in Amerika vermeiden sollte. Eine Sache ist jedoch, dass man sich vorsichtig über Politik äußern sollte (besonders zu Zeiten Trumps).

7. Nach der Rückkehr (z.B. Anerkennung der Studienleistungen, Transcript of Records etc.)

Kurz vor Beendigung des Semesters versendet Steve eine Mail zur Erstellung des Transcript of Records. Dieses Transkript muss direkt an den Zuständigen der Universität Bremen adressiert werden. Steve empfiehlt ein elektronisches Transkript anzufordern. Dieses spart Zeit und vermeidet mögliche Fehler bei der Übermittlung. Außerdem sollte das Transkript erst angefordert werden, wenn alle Noten eingetragen worden sind. Hierzu kann man sich ein inoffizielles Transkript auf SOLAR anzeigen lassen, um dies zu überprüfen. Das angeforderte Transkript kostet \$10.

8. Fazit (Was hat Ihnen der Aufenthalt persönlich gebracht? Motivation und Ziele für gerade diese Hochschulwahl/ Wahl des Landes; Welche Auswirkungen haben die Erfahrungen während Ihres Aufenthaltes auf Ihr weiteres Studium, Ihre beruflichen Überlegungen oder Ihre Lebensplanung?)

Allgemein kann ich sagen, dass mein Auslandssemester an der SUNY Stony Brook eine sehr bereichernde Erfahrung war, besonders auf meine persönliche Entwicklung bezogen. Meine Erwartungen an mein Auslandssemester wurden definitiv übertroffen und ich wurde nachhaltig sowohl für meine Karriere, als auch mein Privatleben geprägt. Im Auslandssemester habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt und zahlreiche neue Leute aus aller Welt kennengelernt. Mir wurde die Chance geboten, andere Sprachen, Kulturen und Traditionen zu erleben. Hier hat mich besonders das Zusammenleben geprägt, da ich mir ein Apartment mit vier Koreanerinnen und einer Schottin geteilt habe. Durch die vielfältigen Einflüsse überdenkt man sein eigenes Verhalten und sein Denken. Diese Erfahrungen sehe ich als große Chance für meinen weiteren Lebensweg.